

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

19.10.1911 (No. 290)

**Bezugspreis:**

direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**

die einseitige Beitzelle  
oder deren Raum 20 Pfg.  
Reklamezeile 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit:  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.

Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203,  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 19. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 290

## Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

In den Stallungen des Georg Jakob Meizer VI und des  
Landwirts Friedrich Baumann in Frielingen ist ebenfalls die Maul-  
und Klauenseuche ausgebrochen. Ueber die verhängten Stallungen wird  
Sperre verhängt.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1911.

**Großh. Bezirksamt.**

Die Maul- und Klauenseuche in Destringen betreffend.

In Destringen, Amt Bruchsal, ist die Maul- und Klauenseuche aus-  
gebrochen. Die §§ 57-59 der B.O. vom 19. Dezember 1895 wurden in  
Kraft gesetzt. Die Gemeinden Langenbrücken und Mingsolsheim wurden als  
Beobachtungsgebiet erklärt und für diese § 58 obiger Verordnung angeordnet.  
Karlsruhe, den 17. Oktober 1911.

**Großh. Bezirksamt.**

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem Stalle des  
Widw. Borell, Adolf Fiebler und Oskar Hornung in Friedricstal  
die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Ueber die Gehöfte ist Sperre  
verhängt.

Ferner wird gemäß § 59 der Verordnung Großh. Ministeriums des  
Innern vom 19. Dezember 1895 angeordnet, daß aus der Gemeinde Friedricstal  
Bieh, Kindeh, Schafe, Schweine, Ziegen, nur mit **ortspolizeilicher**  
Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf  
Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der  
betr. Tiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.

**Großh. Bezirksamt.**

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem Stalle des  
Eisenhändlers Karl Gerhardt im Stadtteil Rintheim, Gruststraße 26,  
die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Ueber das gemeinsame Gehöfte  
desselben ist die Sperre verhängt.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.

**Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.**

Maul- und Klauenseuche betreffend.

In Viehhöfen in Randau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.  
Der Viehhof wurde als **Sperrebezirk**, das ganze übrige Stadtgebiet als  
Beobachtungsbezirk erklärt.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.

**Großh. Bezirksamt.**

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Ruppelheim, Amt Rastatt,  
als erloschen zu betrachten ist, wurden die von Großh. Bezirksamt Rastatt  
unterm 13. d. M. verfügten Sperremaßnahmen wieder aufgehoben.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.

**Großh. Bezirksamt.**

## Ortskrankenkassen.

Die Beiträge zur Kranken- und Invalidenversicherung für die **Allge-  
meine Ortskrankenkasse** und die **Ortskrankenkasse der Dienstboten**  
für das III. Quartal 1911 sind bei der Kasse (Rathaus, 2. Stod, Zimmer 82,  
Eingang von der Jähringerstraße)

**vom 17. bis mit 21. Oktober 1911**

einzu zahlen.  
Nach dieser Zeit werden die nicht eingezahlten Beiträge gemäß § 31 der  
Statuten durch den Kassenboten gegen eine Gebühr von 10 Pfg. erhoben.  
Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Vorzeigen der  
fälligen Quittungen in der Wohnung der Arbeitgeber und Dienstverhältnisse  
nur einmal stattfindet.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1911.

**Verwaltungs-Direktion.**

Sigmund.

## Bekanntmachung.

Die Badische Handelslehranstalt hat das Recht erworben,  
nach einer neuen, patentamtlich geschützten **Reform-Schreib-  
methode** den Schönschreibunterricht in Baden vom 15. ds. Mts.  
ab allein zu erteilen. Nach dieser Methode wird die allerschlechteste  
Schrift in kurzer Zeit unter Garantie schön und flotter. In  
Hamburg wurden mit dieser Methode ganz verblüffende Erfolge  
erzielt. Dieselbe wird jedem Interessenten auf Wunsch vorgelegt.  
Man bezeichnet sie als Rettungsanker für schlechtschreibende  
Personen.

**Badische Handelslehranstalt**  
für Schreibkunst, Handelswissenschaften und Sprachen  
Karlsruhe, Lammstrasse 8, Ecke Kaiserstrasse

## Wahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 20. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr beginnend  
werden im Auftrag der Erben Kriegstraße 28 (im Saal des Hotel Monopol)  
die folgenden zu einem Nachlaß gehörigen Gegenstände gegen Barzahlung  
öffentlich versteigert:

1 rote Blüschgarnitur mit 6 Stühlen, 1 Sofa und 6 Polster-  
stühle, mehrere Hochstühle, 1 zweif. Schrank, 1 Waschkommode,  
1 Salonisch, größere und kleinere Tische, Binnentische, 1 Säule,  
2 vollständ. Betten, 1 Dienstbotenbett, 1 Feldbett, 1 spanische Wand,  
Bilder, Spiegel, 1 große Golduhr, Teppiche und Vorlagen, Koffer  
und Körbe, 2 Fahnenstangen, Korngangalerien, verschied. Bücher und  
Reiseführer, ferner 1 Herd, 1 Gasherd, 1 Huber, 1 Küchenschrank,  
1 Schaf, 1 Wandbrett, 1 Küchentisch, Küchengerät, sowie verschied.  
Hausrat,  
worauf Kaufliebhaber höflich einladet

**J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.**

Großherzog. Hoflieferant empfiehlt verschiedene Ausführungen  
**Friedrich Blos** **Früchte-Schalen**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, — Neuheiten jeder Art. —

## Versteigerung.

Freitag, den 20. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
werde ich im Auftrage wegen Wegzugs Kippurrerstraße 20 gegen  
bar öffentlich versteigern:

**1 dunkelbl. Ferrenzimmer, 2 Schränke, 1 kompl.  
Bett, 2 Betten mit Kissen und Matratzen, 1 Kanapee,  
1 Kommode, 4 Stühle, 1 Spiegel, Galeriehänge, 2 gut-  
erhaltene Bettroste 185/95; ferner 1 großen laf. Schrank  
für Kleider und Weiszeug, 1 Waschkommode mit Marmor-  
platte und Spiegelaufsatz, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte,  
1 kompl. eis. Bett mit Messingbeschlag, 1 beinahe neues Bett,  
engl. Kuschbaum, mit Patentrost und Matratze, 2 hart. Bett-  
stätten mit Kissen und Matratzen, 1 ff. Chiffoniere, 1 schönen  
Secretär, eingelegt, 1 Vertiko, 1 Divan, 1 ff. Sofa, 2 Herde,  
1 Küchenschrank, Waschtische und noch verschiedenes.**

Liebhaber ladet höflich ein  
**Telephon 823. J. Madlener, Auktionator.**

## Kurze und Einzelunterricht in hygienisch- ästhetischer Frauengymnastik — System Mensendieck —

erteilt  
**H. Lorenz, diplom. Mensendieck-Lehrerin.**  
Anmeldungen an Fr. H. Lorenz, Vorholzstr. 17 L, Freitag v. 1/23-4 Uhr,  
Fr. H. Cron, Kirchstraße 92 III, Montag v. 2-3 Uhr,  
Fr. H. Lorenz, Heidelberg, Kaiserstr. 45, erbeten.

## Katholischer Gesellenverein Karlsruhe.

**Gdte Freunde und Gönner!**  
Unser Verein veranstaltet am **29. Okt.** den **üblichen Glück-  
hafen**. Das vergangene Jahr hat uns große Opfer angelegt. Und  
soll der Gedanke, den Fremden in der Fremde ein **trautes Heim** zu  
schaffen, noch vollends verwirklicht werden, dann erwarten wir neue  
Opfer. Doch wir hoffen, das ehrenbare Dankwerk Freunde haben auch  
für uns noch eine kleine Gabe übrig.  
Geschenke in Geld und Gegenständen nehmen entgegen: die Herren:  
Stadtparier Stumpf, Bernhardtstraße 15, Stadtschaffmeister Bach,  
Industriestraße 4; Hausmeister Hammet, Sofienstraße 68; Hofamtm.  
Fritz Birk, Marienstraße 37 I, und der Unterzeichnete, Kaplan an  
St. Stefan.  
Am voraus namens des Vereins für alle Gaben ein herzlich  
„Vergelt's Gott“.  
**Andr. Simon, Präses.**

## Museums-Saal.

**Morgen**  
Freitag, d. 20. Oktober, abends 8 Uhr,  
**Wagner-Liszt-Abend**  
Heinrich

# KNOTEN

**Tenor.**  
Eintrittskarten à Mk. 1.50 bis Mk. 5.—  
Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,**  
Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Telephon 2003, und  
an der Abendkasse.

## Museumssaal — Karlsruhe.

Samstag, den 28. Oktober 1911, abends 8 Uhr,  
**I. Kammermusik-Abend**  
**Karlsruher**  
**Bläservereinigung**

Herren Kammermusiker  
**P. Kämpfe P. Klupp J. Suttner** und **O. Wenk**  
unter gütiger Mitwirkung Hofmusiker  
der Hofopernsängerin Fräulein **May Scheider** und des  
Ersten Hofkapellmeisters Herrn **Leopold Reichwein.**  
Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—,  
Galerie Mk. 2.—, 1.— sind im Vorverkauf in der **Hof-  
musikalien- Fr. Doert,** Kaiserstraße 159  
handlung (Eingang Ritterstr.)  
Telephon Nr. 2003, und an der Abendkasse zu haben.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.**  
**KARLSRUHE**  
Kaiserstrasse 146. Telephon 840.  
**Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.**  
Stahlkammer.

**Aretz & Cie.**  
Inhaber Arthur Fackler  
Großherzog. Hoflieferant  
Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neben Café Odeon  
Telephon 219 Telephon 1655  
**Spezialhaus in Gummiwaren u. Linoleum**  
empfehlen äußerst billig:  
Bunte wasserdichte und abwaschbare Zephir-Dauerwäse,  
weiße, wasserdichte und abwaschbare Linon-Dauerwäse,  
blüht nicht ab und übertrifft alles bisher Dagewesene an Halt-  
barkeit, Aussehen und Konfektion.

Kaiserstr. 150 **Karl Schwarz** Telephon 56  
gegenüber der Hauptpost  
empfehlen billigst  
**Badeeinrichtungen, Bade- und Toiletten-  
Rabattmarken. Artikel etc. Rabattmarken.**

**Städt. Seefischmarkt.**  
Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordbad  
am **Donnerstag nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr**  
und **Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.** Große  
Zufuhr.  
Filialmärkte: Durch den Verkäufer Oberwald.  
Weststadt. In dem Hofe des Eichamtes, Sofien-  
straße 96/98, am **Donnerstag vormittag von 8 1/2**  
**bis 10 1/2 Uhr.**  
Oststadt. In der Georg-Friedrichstraße am **Freitag**  
**vormittag von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.**  
Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.  
Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

**Großh. Gymnasium Karlsruhe.**  
Der Einzug des Schulgeldes für  
das erste Drittel des laufenden Schul-  
jahres (Schulbeginn bis Weihnach-  
ten), findet am  
Dienstag, den 24. Oktober 1911,  
vormittags im Schulgebäude statt.  
Die Verrechnung.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Donnerstag, d. 19. Okt. 1911,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich im  
Pfanblokal Steinstraße 23 hier  
gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigern: 3 Wasch-  
tische mit Marmorplatten u. Spiegelaufsatz,  
1 Sofa, 1 Buffet, 1 Sekretär,  
1 Pfeilertisch, 1 Kommode mit Spiegel, 1 Cello,  
1 Tisch, 1 Sofa, 2 große Lehnstühle,  
2 Schaufensterauslagen mit Vorhang,  
1 Lebnstisch mit eichener Platte, 1 gr.  
Schreibtisch, 1 großen Spiegel u. Kon-  
sole, 1 gr. Bierkommode, 1 Bild,  
1 Kommode, 1 Uhr, 1 Spiegelständer,  
1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 gold. Damen-  
uhr mit Kette.  
Ferner bestimmt: 160 Pfd. Tee  
in verschiedenen Packungen.  
Karlsruhe, den 17. Oktober 1911.  
Grether, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Freitag, den 20. Oktober 1911,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich im  
Pfanblokal, Steinstraße 23 hier, ge-  
gen bare Zahlung im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigern:  
1 Piano, 3 Buffets, 2 Chif-  
fonnieres, 1 Vertiko, 1 Salonisch,  
1 Spiegel, 1 Bücherständer, 2 Del-  
gemälde, 1 Blüschgarnitur (Blüsch-  
sofa u. 6 Fauteuils), 1 Eischrank,  
2 Herzmäntel, 2 Herzmurmel-  
Paletots, 1 Einspäner-Chaisen-  
geschirr und 1 Kaffenschrank.  
Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.  
Sindenaub, Gerichtsvollzieher.

**Echte**  
**Franfurter Würstwaren**  
**echte**  
**Bertheimer Würstwaren**  
**echte**  
**Stuttgarter Würstwaren**  
empfehlen  
**Carl Hager,**  
Hoflieferant,  
Erbsprinzenstr., n. dem Rondellplatz.  
Telephon 568.

**Luftbefeuchter**  
über Heizkörpern aufgestellt  
verdünnen pro Tag bis zu  
**10 Liter Wasser**  
je nach Größe bis zu nor-  
males Raumfeuchtigkeit.  
Vermind. die Staubgehalte  
in überraschender Weise.  
Unentbehrlich  
für Wohnräume, Büros,  
für Blumen und Pflanzen.  
Man verlange nur  
De. Hatzsche Apparate  
**G. Schmidt & Co.**  
Haidelskass 209.

**Prima Speisefartoffeln**  
gelbe Speisefartoffeln per Zentner Mk. 3.75,  
feinste pommerische Grenadiere per Zentner Mk. 4.30  
franko Haus.  
I. Konsumhaus f. Lebensmittel.  
**Enger-Filialen,**  
Ede Augusten- u. Marienstr.

**Gänse!**  
Täglich frische prima Stopfgänse mit und ohne Leber zu den billigsten Tagespreisen. Heinrich Homburger, Metzgerei und Würsterei, Kronenstr. 16.

**Gute Speisefartoffeln,**  
norddeutsche, treffen wöchentlich für mich ein und empfehle ich solche je nach Sorte und Qualität, in weiß, gelb oder rot, Ztr. zu Mk. 4.00 u. 4.30.  
Ferner eine hochfeine  
**Oberbadische Qualitäts-Kartoffel**  
zu Mk. 4.60 frei vor's Haus.  
Bei größerer Abnahme besondere Preise.

**Chr. Gierich,**  
Kunstmühle und Saatgutgeschäft, Eppingen.  
Bestellungen nehmen noch entgegen: Herr Emil Richter, Säbringerstraße, Kaufmann Philipp Krämer, Duracherstraße, Bäcker Albert Reiff, Werberplatz, Juwelier Finsterle, am Albtalbahnhof.

**Alte Brauerei Bischoff.**  
Heute Donnerstag **Schlachttag**  
Dienstags-Spezialität:  
**Schweinsknöchel** mit Kraut wozu höchlichst einladet.  
Hoh. Seitz.

**Restaurant „Goldenes Kreuz“**, am Ludwigplatz.  
Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag **Schlachttag.**  
Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

**Krokodil Karlsruhe**  
Jeden Montag und Donnerstag **Schlachttag!**

Restaurierung zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof!  
Heute **Schlachttag.**  
Frau S. Schneider Wirt.

**„Goldener Adler“**  
Karl-Friedrichstraße 12.  
Jeden Montag u. Donnerstag **Schlachttag.**  
Von 5 Uhr ab die so beliebten **Schlachtplatten**, was empfehlend angezeigt.  
Ernst Müller.

Karlsruhe — Museumssaal.  
Donnerstag, d. 19. Oktober 1911, abends 8 Uhr  
**Lieder- u. Arien-Abend**  
des Grossherzoglichen Kammersängers

**Hans Tänzler.**  
Programm:  
1. Beethoven: Adèleide; 2. Schumann: a) Widmung, b) Du bist wie eine Blume, c) Frühlingsnacht, d) Wanderlied; 3. Liszt: a) Der Alpenjäger, b) Der Hirt, c) Der Fischerknabe; 4. Massenet: Prière du Cid; 5. Goldmark: Trommel des Assad aus „Die Königin von Saba“; 6. Brahms: a) Wie bist du meine Königin, b) Am Sonntag morgen, c) Wir wandelten, d) Minnelied; 7. Strauss: a) Heimliche Aufforderung, b) Ich trage meine Minne, c) Ständchen, d) Cäcilie; 8. Franchetti: Arie des Friedrich aus „Germania“.  
Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**  
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Hofl. Schweisgut  
Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,** Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114, Telefon 1850 u. Abendkasse.

Museumssaal. Mittwoch, d. 25. Okt. 1911, abends 8 Uhr.  
**Louise Stolze — Lucie King**  
**Der Tanz**  
in der historischen Entwicklung.  
Eintrittskarten zu Mk. 1.50, 2.—, 3.— und 4.— in der Hofmusikalienhandl. Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und a. d. Abendkasse.

Karlsruhe — Museumssaal.  
Donnerstag, d. 26. Oktober 1911, abends 8 Uhr.  
**Zwei Jahre im Eise des Südpols**  
Einzigster Vortrag von Professor **Dr. Otto von Nordenskjöld**  
Führer der schwedischen Südpolarexpedition 1902 u. 1903 mit Vorführung von ca. 100 Lichtbildern (Originalaufnahmen a. d. Südpolarregion).  
Eintrittskarten à Mk. 1.—, 2.—, 3.—, 4.— in der Hofmusikalienhandl. Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und Abendkasse.

Karlsruhe — Museumssaal.  
Freitag, den 27. Oktober 1911, abends 8 Uhr  
**LIEDER-ABEND**  
von **Tilly Koenen** (Alt).  
Am Klavier: **Paul Aron** aus Leipzig.  
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Hofl. Schweisgut.  
Karten: Saal 4, 3, 2.50 Mk., Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 in der Hofmusikalienhandl. Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und Abendkasse.

**Circus Charles**  
Fernruf 910.  
Der Circus ist mittels eigener Dampfheizung gut geheizt.  
Vom 18. bis 26. Okt. **Karlsruhe Festplatz,** am Hauptbahnhof.  
Heute Donnerstag, 19. Oktober, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Bravour-Vorstellung.** Freitag, 20. Oktober, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **High-life-evening.** Samstag, 21. und Sonntag, 22. Okt., nachm. 4 Uhr u. abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, je **2 Fiesse-Vorstellungen.** 2 Nachmittags-Vorstellungen ebenso reichhaltig wie die Abend-Vorstellungen. Auf vielfachen Wunsch werden die Raubtiere zu Beginn der Abend-Vorstellungen vorgeführt. In allen Vorstellungen: Raubtier, Elefant, Volkstänzerinnen, Reiterkunst. Die Cirkuskassen sind von 10 Uhr ab ununterbrochen geöffnet. Kinder unter 14 Jahren und Militär b. z. Feldweibel zahlen nachmittags halbe Preise. Die schenkwerte Tierschau und das Indierdort sind Donnerstag und Freitag von 10 bis 5 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Eintritt: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf. **Vorverkauf:** Zig.-Gesch. Karl L. Schweikert, Kaiserstr. 199 a, Fernruf 2418. (Lieferanten wollen Rechnungen bis zum 25. Okt. im Bürowagen 52 einreichen, und am 26. Okt. vorm. kassieren.)

Liederhalle Karlsruhe.  
Samstag, den 21. Oktober 1911  
abends 9 Uhr, in den Sälen der „Eintracht“

**Musikal. Familien Abend.**  
Mitwirkende:  
Fräulein **Maria Gaebler**, Mitglied des Großh. Hoftheaters (Sopran), Herr Hofmusiker **Franz Liesenborgs** (Violine), Herr **Fritz Keller** (Klavier).  
Nach beendeter Aufführung  
**Tanz-Unterhaltung.**  
Ende 3 Uhr.  
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein mit der Bitte, beim Eintritt die Mitgliedskarten vorzuzeigen. Der Zutritt zur Galerie ist nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte gestattet.  
Einführungskarten für tanzlustige Herren und auswärts wohnende Damen werden Donnerstag, den 19. Oktober, nachmittags von 2 bis 3 Uhr, im Vereinslokal abgegeben.  
Der Vorstand.

Welt-Kinematograph.  
**Der Glöckner** von Notre-Dame.  
Nach dem berühmten Meisterwerk Viktor Hugos.  
Vorführungsdauer ca. 1 Stunde.  
**Fritzchen als Wahrsager.**  
**Das Kaisertal** im wilden Kaiser. Eig. Aufnahme.  
**Weltschau.** Immer mußst du artig sein.  
Vorführung dieser letzten Neuheiten nur bis Freitag abend im  
Kaiserstrasse 133  
zwischen Marktplatz und Kreuzstr.

**FRIEDRICH BRIKETS**  
unübertroffene Spezialmarke, hervorragend. Zimmer-Dauerbrand, glänzend bewährtes Feuerungsmaterial für Küche, Waschküche und Badofen. — Bester Ersatz für Hausbrand und Nusskohl, hergestellt aus reiner Kohle ohne irgendwelchen Zusatz. — Stets gleichmässige erstklassige Qualität von tadelloser Pressung. — Keine Schiffs-Briketts, nur ganze Briketts! — Jedes Brikett trägt den Stempel „FRIEDRICH“. Proben auf Wunsch kostenlos ohne Verbindlichkeit! Der Versuch überzeugt!  
Einheitspreis: **Mk. 1.10** per Zentner frei ins Haus.  
Spezial-Brikethandlung von **Georg Gauweiler** Karlsruhe, Goethestr. 29.  
Verkauf von 1 Ztr. ab, ohne Aufschlag für Sacklieferung.

Täglich frische **Trinf-Gier**  
10 Stück 93 Bgr., feinste **Süßrahm- Tafelbutter** per Pfund 1.60 Mk.  
**Gier-Konsumhaus,** Kaiserstr. 50, Eingang Adlerstr. Telefon 580.

**Fischmarkt**  
Donnerstag und Freitag in unserer neu eröffneten Filiale  
**Marienstraße,** Ede Augustenstrasse,  
**kleine Badische 25 Pf.**  
**Siedhelle 38 Pf.**  
**Enger-Filialen.**

**Miet-Pianos**  
empfiehlt **Ludwig Schweisgut,** Hofl., Erbprinzenstr. 4.

**Schwarzwaldverein** (Sektion Karlsruhe)  
Donnerstag, den 19. Okt. 1911  
**Vereinsabend** im Moninger (Konkordiasaal).

**Gesangverein Badenia** (E. V.)  
Am Samstag, den 28. Oktober findet in der „Walhalla“, abends 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
**Familienabend** mit Vorträgen, Theateraufführungen und Tanz statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen zu zahlreichem Besuche einladen. Im übrigen verweisen wir auf die an die Mitglieder noch ergehenden Zirkulare.  
Der Vorstand.

**Gut Heil! MIV**  
Karlsruher Männerturnverein.  
Samstag, 21. Oktober, abends, im Vereinslokal Moninger  
**Jahresfeier**  
Beginn präzis 9 Uhr.  
Sonntag, 22. Okt., nachmittags, **Familienausflug** nach **Durlach**, Gasthaus zur „Krone“.  
Einführungsrecht ist aufgehoben.  
Der Turnrat.

**Artillerie-Bund St. Barbara**  
Karlsruhe.  
Am Sonntag, den 22. d. Mts., findet eine  
**Familien-Unterhaltung** im Vereinslokal (Kronenhalle) statt. Anfang nachmittags 4 Uhr. Kamerad **Joseph Mayer** wird über seine „Reise mit der Schifferfahrt nach der Dister“ einen Vortrag halten. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.  
**BILL CLUB** gegr. 1903.  
Jeden Donnerstag **Billabend** im Lokal „Weisser Berg“.  
Der Vorstand.

# Dr. Eisenlohr

von der Reise zurück.

Von der Reise zurück

Med.-Rat

## Dr. L. Müller

Redtenbacherstr. 8, part.

Sprechstunde: 3 bis 4 Uhr. Telefon 1499.



Spezialität:

### Herrenhemden nach Maß

in farbig und weiß.

Garantie für tadellosen Sitz u. Ausfüh.

in den neuesten Dessins und Stoffen

Percal, Zephyr, Oxford, Ventilation, Panama.

Große Auswahl in Einsätzen.

**Adolf Honsel,**

Waldstraße 20, 1. Treppc.

### Jeder Kavalier-Anzug

und Paletot fällt sofort durch seine vornehme Eleganz auf, und kostet bei mir nach Maß nur 48 Mk. Elegante Maß-Anzüge und Paletots schon von 30 Mk. an. Garantie: Tadelloser Sitz und Verarbeitung. Enorme Musterauswahl in nur erprobten Qualitäten. Anfertigung, wenn Stoff gestellt wird, billigst. Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Spezialität: Gesellschafts-Anzüge. Livreen für Diener, Kutscher und Portiers elegant und billigst. Vertreter werden gesucht.

**D. Leßmann, Karlsruhe**

Gerwigstraße 37 (kein Laden).

## Büchle's Kleiderstoffe

sind bekannt für

solid und preiswert.

Große Auswahl. Kein Kaufzwang.

Muster stets zu Diensten.

Rabattmarken.

### Carl Büchle

Inhaber: A. Schuhmacher

Tel. 1931 Kaiserstr. 149.

## Herrenstr. 18. Georg Dehler, Hofkonditor. Telefon 1652.

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts. Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung. Grösste Auswahl in Backwerk, Pasteten. — Belegte Brötchen. Gefrorenes. Kalte und warme Getränke.

## Kraut

Schönes, hochfeines

### Silberkraut

ist zu haben, so lange Vorrat.

## Kartoffeln

schöne, gute, gesunde Ware, vom Schwobeland, sind fortwährend zu haben beim

„Rudelschwob“, Dorfstraße 40.

Bestellungen nehmen entgegen:

Phil. Seid, „Zum Kaiserergarten“, Kaiser-Allee, Aug. Baral, „Zum Bremer Eck“, Kaiser-Allee, Gottlieb Ehret, Hotel „Merkur“, bis-a-vis Hauptbahnhof, August Traut, Hotel „Zum schwarzen Adler“.

## Schluss

unseres

# Ausverkaufs

Ende dieser Woche.

Bis zu dieser Zeit gewähren wir noch auf sämtliche Artikel

**10%** oder doppelte Rabattmarken.

## Josef Ettlinger,

Kaiserstrasse 48.

**Flohe** bekämpfen und zwar mit Toiletteseife für Hunde sind nicht nur grosse Qualen für die Hunde, sondern sie übertragen auch die Räude. Per Stck 50 Pfg., zu haben i. d. Hofstr. Carl Roth.

**„Junka“**

## Frische Seefische

treffen von jetzt an wieder regelmässig ein.

Ich empfehle:

echte holländ. Angelschellfische, Kabeljau, Merlans, Rotzungen etc.

## Herm. Munding

Hoflieferant Telefon 1042 Kaiserstr. 110.

Prompter Versand.

## Apfelwein,

in altbekannter Güte, glanzhell, mit Garantie für absolute Naturreinheit in Gebinden von 40 Liter an zu 27 P. Renettenwein (meine beliebte Spezialsorte) zu 31 P. Ferner garantiert reinen 1911er

süssen Apfelmost

zu 25 P per Liter, in Fässern von 30 Liter an, empfiehlt die Kellerei von

**A. Hoerth in Ottersweier,**

gegründet 1887, Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener und silb. Medaillen und über 1200 unverlangter Belobungen, darunter viele von Aerzten.

## Tafel-Aepfel!!

Back- und Kochäpfel in- und ausländische Ware, alles auserlesene Edelsorten, offeriert in Stückgut und ganzen Ladungen zu den jeweils billigsten Tagespreisen. Günstig für Händler und Wiederverkäufer.

**Hugo Laue, Karlsruhe i. B. Jähringerstr. 50. Telefon 2494.**

### Damen-Frisieren und Kopfwaschen

mit neuesten Haartrockenapparaten Ondulation.

Großes Lager und Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Modern eingerichtete Damen- und Herren-Frisier-Salons.

**Ludwig Haemer, Hoffriseur, Karl-Friedrichstr. 3,** nächst dem Marktplatz.

Unsere prima gewasch. und gesiebte engl. Nusskohlen II verbrennen mit lebhafter Flamme und großer Heizkraft, hinterlassen nur Asche, keine Schlacken und keine Steine, rußen fast gar nicht. Mk. 1.25 per Ztr. frko. Keller netto ohne Rabatt gegen bar bei mindestens 30 Ztr. Probieren Sie 1 Zentner, die Qualität wird Sie sicher befriedigen.

## Gehres & Schmidt,

Jähringerstrasse 106. Telefon 200.

Gen.-Vertrieb der Anthracitkohlen — Eierbrikets „Bois Communal“.

Brennmaterialien aller Art billigst.

Prima sechseck. Bügelglühstoff, Carbonbügelkohlen

5 Kilo Mk. 1.50,

Hartpetroleum-Feueranzünder, gefahrlos, 100 Anzünder 40 P.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Das rote Signal.

Roman von Robert Heymann.

(32) (Redaktion verboten.)  
Ira hörte, den Blick zu Boden gesenkt, zu. Sie war vielleicht nie so schön gewesen wie jetzt, da eine marmorne Blässe ihre Züge idealisierte und die Augen größer, reiner und tiefer leuchteten.  
„Du sprichst eben von der Natur, Lante Ellen. Wie können wir sie aber verstehen? Und wodurch können wir begreifen, daß sie uns an diese unsere Pflicht, die du Glück nennst, gemahnt?“  
„Durch etwas, das uns wirklich die heiligsten Pflichten gibt, das uns Schmerzen bringt ohnegleichen, endlose Leiden, Sorge und Mühsal, und das wir doch mit allen Pulsen erleben...“ hier lächelte Frau von Bangrowen schmerzlich, „mir hat es das Leben versagt, Ira, dich hat es dadurch gebenedet. Ich meine die Mutterschaft.“  
Bei der Erinnerung an ihr Kind schluchzte Ira laut auf und verließ das Zimmer.  
Frau von Bangrowen sah lange in dem dämmernden Gemach. Sie blickte immer noch nach der Türe, hinter der des Bruders Kind verschunden war. Ein nachdenkliches Pächeln lag über ihren Lippen. In den letzten Jahren hatten sich Silberfäden in ihr noch dichtes, reiches, fast äppiges Haar geschlichen.  
Nachdem sie lange so gefesselt und gefolmet, kam etwas Erlebens in ihre Nieren. „Es wird doch noch gut werden...“  
Dann schrieb sie an Gabriele, mit der sie die Verbindung nie ganz verloren hatte.  
Ira zögerte drei Tage, dem Drängen Klingströms nachzugeben. Schließlich aber, als Frau von Bangrowen ihr selbst zuredete, traf sie ihn im Nymphenburger Schlossgarten. Es war in des Sommers höchster Blüte. Die Buchen und Birken, Kastanien und Ahorne leuchteten

und glänzten. Ein italienischer Himmel spannte sich über das Münchner Verfallenes, über die marmornen Götter, Göttinnen und Nymphen in den eckigen, tiefgrünen Rosenblättern.  
Die Mauern von Amalienburg, Pogodenburg und Badenburg leuchteten weißer denn sonst. Ein heißes Flimmern war in der Luft, Sonnenfäden spannten sich durch das Gesträuch, verlorenem Goldhaar vergleichbar, langsam und glänzend nieder.  
Ira wanderte an den Gemächshäusern, Kapellen und Tempeln vorüber, bis sie den Springbrunnen hinter sich hatte und nun, ganz rückwärts im Park, den Blick über die weite, freie Fläche schweifen lassen konnte: vor ihr, silbern schimmernd, die graziosen Schwäne auf blauer Spiegelfläche des Wassers; ganz vorne, links und rechts von den Flügeln des Parkes eingerahmt, weißleuchtend das Schloß, des Prinzregenten Lieblingsaufenthalt. Davor, wie zu des Sonnenkönigs Zeiten in Versailles, rund gestützte Zitronenbäume mit goldenen Früchten.  
Sie brauchte nicht lange zu warten.  
Klingström war bereits auf der Suche nach ihr gewesen und näherte sich ihr nun rasch. Da sie ihn wieder sah, verstärkte sich von neuem der bezaubernde Einfluß seines Wesens.  
Er reichte ihr den Arm, sie legte zitternd ihre Hand darauf. Schweigend schritten sie tiefer in den Park.  
„Daß Sie nun doch nach München gekommen sind, Ira!...“ begann er mit verschleierter Stimme, durch die die Leidenschaft seiner Empfindungen hindurchdrönte... „dies läßt mich hoffen...“  
Aber Ira unterbrach ihn rasch: „Es geschah auf Anordnung des Arztes. Ich wäre nie auf den Gedanken gekommen, doch ich muß mich hier erholen und füge mich nur dem Willen meines Gatten...“  
„Ich aber preise und segne das Geschick, das uns von neuem zusammengeführt hat, Ira! Können Sie denn ermessen, was ich um Sie liti? Ist solches Leid nicht schließlich der Erlösung würdig? Doch lassen wir mich beiseite, dessen Interessen in diesem Augenblick vor Ihrer Sphäre zurücktreten, Ira. Ich bin nur ein Trabant Ihrer sonnigen Schönheit. Daß ich in den Kreis Ihres Wesens gezogen wurde, war vielleicht ein Naturgeleick. Erlauben Sie mir, daß ich mich selbst verleugne, daß ich

mein eigenes Ich unterdrücke, nur, um Mittel zu finden, Ihnen zu dienen. Um Sie in Ihrer Sehnsucht über alles hinwegzuheben... Sie zum schönsten und höchsten Erblühen zu bringen! Denn ich liebe Sie, und wollte eine Welt mich hindern, es zu gestehen, so würde ich einer Welt den Fehdehandschuh zuwerfen... und würde sie verlangen, daß ich es mit meinem Blute in diesen weißen Kies hier schreibe, ich würde nicht zögern, mich gegen mich selbst zu wenden. Selbst wenn mein Leben dann zu nichts weiterem gut gewesen wäre, als mit Flammenschrift Ihnen meine namenlose und ergebene Liebe zu verbriefen.“  
Sein Wille kreiste sie ein. Seine Leidenschaft legte ihr Fesseln an, und schließlich wurde sie still und stiller. Die Liebe, die ungewöhnliche Liebe dieses ungewöhnlichen Mannes setzte ihr eine Krone aufs Haupt. Es freute sie. Darob überkam sie eine Genugtuung, die vielleicht nicht so sehr Gegenliebe, als der befriedigte Stolz einer Frau war, die sich bisher an der Seite ihres Gatten nie genug gewürdigt gefühlt hatte.  
Doch schon drückte diese Krone. Ihre Stirn schmerzte, und ihr Haupt neigte sich tief unter solcher Last. Nun standen sie ganz einsam, von Dichtern umgeben, unter gewaltigen Bäumen, die ihr Blätterwerk zusammenredeten, daß sie wie unter einem Baldachin dahinschritten.  
Er hielt sie fest. Er war bleich vor Erregung und brach mitten im Satz ab. Er hielt ihre beiden Hände, dann legte er die Linke plötzlich hinter sie auf ihr üppiges Haar und beugte sich nieder...  
Sie erkannte die Gefahr. Blühtig durchzuckte sie die Erkenntnis; nie aber hatte Ira sich gemühtigt. Als sie seine Augen sah, mußte sie unwillkürlich an Frau von Bangrowens Vergleich denken:  
„Die Sehnsucht soll kein Irrlicht sein; Irrlichter führen in den Sumpf...“  
Seine Augen waren Irrlichter, die über ihr flammten und tanzten. Sie riß sich los, floh bis zu einem mächtigen Ahorn, lehnte sich schmerzhaft dagegen:  
„Das nicht!... Wagen Sie das nie, Herr von Klingström!“  
„Und wenn Sie mein Weib würden?...“  
„Wenn ich Ihre Frau würde... Ja, dann...“ sie lächelte wieder. Aber dann flog ein Schatten über ihr Angesicht.

Auf den in meinem Schaufenster für wenige Tage ausgestellten Teil einer

# Braut-Ausstattung

mache ich ergebenst aufmerksam.

## Franz Perrin Détail

Inh. CARL LUDW. PRESSEL

Kaiserstraße 124-b KARLSRUHE Kaiserstraße 124-b

Bei Beschaffung von **Braut-Ausstattungen**

empfehlen die Besichtigung der reichen und gediegenen

### Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche

vom einfachsten bis feinsten Genre zu mässigen Preisen.

Anfertigung im eigenen Atelier. Mit Kostenvorschlägen stehen gerne zu Diensten.

**Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,**  
Telephon 579 Karlsruhe Waldstrasse 49.

**Straußfedern W. Eims Nachf.**

direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Adlerstrasse 7.

## Die besten Beweise

wie zufrieden unsere verehrten Abnehmer sind, bezeugen uns die vielen Empfehlungen. Wir bitten um gefl. Besichtigung unseres großen Lagers (70 bis 80 Zimmer).

Ergebenst

**Holz & Weglein, Möbel- u. Etablissements.**

## Ausverkauf

v. Barsewischsches Sägewerk, G. m. b. H.,  
Marienstraße 60.

Von unserem Holzlager sind noch einige Partien **Pitch pine, Red pine** sowie **Schwedenriemen** etc. übrig und billigst abzugeben.

## Auskunfts- u. Inkasso-Bureau

Karlsruhe **W. F. Krüger** Teleph. 2903  
Adlerstr. 40.

erteilt

### Auskünfte, geschäftliche und private

auf alle Plätze der Welt.

Inkasso von Forderungen unter günstigen Bedingungen.

Atelier für feine **Herrenschneiderei**

**J. Kovar**

8 Friedrichsplatz 8  
Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten

Spezialität:  
**Frack- u. Gehrockanzüge.**

Mässige Preise.



Das Stimmen sowie alle **Reparaturen an Klügeln, Pianinos** und **Harmoniums** werden gerne angenommen, solid und gewissenhaft ausgeführt.

**J. Kunz, Klavierbauer,**  
Pianolager, Karls-Friedrichsstraße 21

**Färberei D. Lasch.**

Tadellose Bedienung und billige Preise. 678-

Rabattmarken.

### Auskünfte

speziell private, auf alle Plätze, erteilt zuverlässig, diskret und billig

**Handelsauskunfts-Heberling & Cie.**  
Filiale Karlsruhe.  
Draisstrasse 2.

# Hotel „Rotes Haus“

Donnerstag abend 6 Uhr ab

## grosses Gansessen mit Champagnerkraut.

Freitag zum Frühschoppen Anstich von **neuem Kaiserstühler und Bickensöhler.**

Zum Frühstück  
**Gänseklein à la Rotes Haus.**

Samstag Schlachttag Zum Frühstück **Weilfleisch mit Kraut**

wozu einladet

### Carl Schenk.

# Fahrräder Pneumatiks und Fahrradteile

sind auch bei mir

bei reeller Bedienung zu **enorm billigen Preisen** erhältlich. — Man beachte meine Auslage, vergleiche die Preise und berücksichtige die Qualität.

**Spez. Herren-, Damen- und Knabenräder** je nach Bereifung von **M. 62.50** an, **Pfeil-Räder** in Spez.-Ausstattung von **M. 98.50** an.

Schläuche	Decken	Berggreife
ohne Garantie . . . 1.85 M.	ohne Garantie . . . 2.15 M.	ohne Garantie . . . 4.50 M.
3 Monate Garantie . . . 2.40 M.	3 Monate Garantie . . . 3.90 M.	6 Monate Garantie . . . 6.75 M.
6 Monate Garantie . . . 3.10 M.	6 Monate Garantie . . . 4.70 M.	12 Monate Garantie . . . 8.50 M.
12 Monate Garantie . . . 4.25 M.	12 Monate Garantie . . . 5.90 M.	Stollenreife . . . 8.50 M.
		Stollengebirgsreife 10. — M.

Laternen . . . . . von 0.90 M. an	Schutzbleche . . . . . 80 Pfg.
Sättel . . . . . von 2.95 M. an	Kleidernetze . . . . . 70 Pfg.
Felgen . . . . . von 1. — M. an	Bremsgummi . . . . . 15 und 10 Pfg.
Pedale . . . . . von 1.70 M. an	Pedalgunmi . . . . . 10 Pfg.
Ketten . . . . . von 1.30 M. an	
Schlösser . . . . . von 0.20 M. an	
Engl. Schlüssel . . . . . von 0.60 M. an	

**Glocken etc. etc.**  
in allen Preislagen.

Ferner empfehle **Original Pfeil- und Naumanns Germania-**  
**Fahrräder** in bekannt vorzüglicher Ausführung.

Plaff- und „Phönix“-Nähmaschinen. Vost- und Continental-Schreibmaschinen.

## Reparaturwerkstätte.

Telephon 2264. **Georg Mappes** Telephon 2264.  
nur Karl-Friedrichstraße 20.

Sie verwandelte sich plötzlich.  
„Gehen wir der Sonne zu!“  
Sie legte ihre Hand wieder auf seinen Arm. —  
Von nun an trafen sie sich fast täglich. Und immer wiederholten sich solche Szenen.

Leidenschaftliche Angriffe dieses Mannes, der um das höchste Bestreben seines Lebens kämpfte. Verzweifelte Verteidigung dieser Frau, der Frau von Bangrowen treu zur Seite stand, die immer im entscheidenden Moment des kleinen Wolf Dietrich Kinderaugen vor sich leuchten sah. Aber solches Ringen erschöpfte Ijas Kraft, während es Klingströms Leidenschaft stählte.

Seebald, der nichts sehnlicher wünschte, als eine Katastrophe, feuerte Klingström an. So mußte es schließlich kommen, daß Ija, wenn auch äußerlich schöner, gesünder und glücklicher, krank wurde unter dieser him und her gepöbelten Sehnsucht. Das sah niemand, das fühlte nur sie. Es waren vierzehn Tage so hingegangen, und sie meinte, sie hätte die Zeit nun genug schalten lassen. Sie glaubte nämlich, von irgend woher müßte ihr ein Lichtblick, eine Erlösung kommen. Sie vergaß, daß das Glück des Menschen auf ihn selbst gestellt ist. Und während sie immer nach Hilfe ausschaute, mit ihrem Leben spielte, gewann die fremde Macht immer mehr Herrschaft über sie.

Bis sie soweit war.

Klingström sagte ihr, er reise nun ab. Ueber Italien ginge der Weg; in Palermo schiffe er sich ein, wolle noch Nordafrika besuchen und dann in seine neue Heimat zurückkehren.

„Mein Reich wartet Ihrer, Ija! Alles ist bereit zu Ihrer Aufnahme. Mein Leben, meine Ehre und mein Wort bleiben Ihnen als Bürgschaft für Ihr Glück. Ich bitte, Sie sollen befehlen!“

Sie vergaß in dem Taumel dieser unseligen Liebe alles. Sie versprach, mit ihm zu fliehen. Er wollte alles erledigen, was zu erledigen war: die Trennung Ijas von Döring bewerkstelligen, die Papiere für die Heirat beschaffen. Inzwischen sollte sie in Genua, wo eine befreundete Familie von ihm wohnte, bleiben.

Sie war einverstanden.

Frau von Bangrowen hatte sie bis dahin fast in alles eingeweiht. Nun aber schwieg sie. Doch Tante Elly wachte. Sie hätte nie verhindert, was zu verhindern nicht ihr Recht war. Sie hatte Gabriele nur geschrieben: „Komme auf ein Wort zu mir!“

Gabriele war gekommen. Sie war eine schöne, imposante Frau geworden. Ihr Kind führte sie auf jeder Reise mit sich. In München hatte sie sich weit draußen in Bogenhausen, in der Nähe der römischen Villa des Meisters Stuch, ein reizendes Heim errichtet.

Bald lang sie im „Bayerischen Hof“ in München, bald in Berlin oder sonst in größerer, kunstreicher Stadt. Ihr Name hatte nun schon Geltung und ihre Zukunft war vorberechnet.

„Es handelt sich um ‚das Kind!‘“ sagte Frau von Bangrowen ohne weiteres.

„Um Ija?“ fragte Gabriele, und ihre Stimme zitterte leicht.

„Ja!“ Dann erzählte Frau von Bangrowen alles, was sie wußte. Gabriele war tief betroffen: „Ich kenne Ija! Tante Elly, sie ist ein schwer zu nehmender Charakter, doch treu über alle Massen. Und gerade an dem Bruch dieser Treue würde sie zugrunde gehen. Man muß sie hindern . . .“

„Nein,“ sagte Elly fest. „Man muß vorbeugen!“

„Aber wie?“

„Das fragst du? Was ist eines Weibes Schutz und Hort und Pflicht?“

„Ihr Kind!“

„Daran dachte ich! Du bist frei und kannst ruhig deiner Kunst eine Pause gönnen. Fahre zu Döring! Er hat nie etwas gegen dich gehabt und wird dir über die Massen dankbar sein, daß du dich Ijas Kind annimmst. Wolf Dietrich soll nicht ohne Liebe bleiben, solange seine Mutter diese schwere Prüfung durchmacht. Von dort aus suche Fühlung mit Ija. Ist Gefahr im Verzug, so sende ich dir eine Depesche. Dann handle! Ich kann dir keinen Rat geben . . . Ich kann dir nicht sagen, wie du es machen sollst. Denn ist die Gefahr erst so gegiegen, daß meine eigne Kraft verfaßt, so wüßte ich auch nicht, wie ich eingreifen sollte. Aber du mußt es wissen, das fühle ich.“ (Fortsetzung folgt).

**A. Jägel** Kunsthandlung u. Vergolderei  
Bilder-Einrahmungen  
in jeder Ausführung, billige Preise.

Markgrafenstr. 38 Spezialgeschäft für Spiegel  
am Lidellplatz. aller Art.

**Burchard's**

Verbandstoffe  
empfehlen  
**Carl Roth,**  
Hofapotheke.

**Serientage**

95 Pfg.  
1.95

bieten die grössten  
**Vorteile.**

**Stadt. Vierordtbad**

**Versch. Kurbäder**

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder.  
Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen.  
Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.  
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 8—12 Uhr.“